



An den
Oberbürgermeister der Stadt Hof
Dr. Harald Fichtner
Klosterstraße 1
95028 Hof

Obgm <i>h</i>	UB	FB <i>12</i>
Stadt Hof 10. Feb. 2020		
Einschreiben-Nr.:	Briefmarken:	
Beilagen:	Freiumschlag:	

SPD-Stadtratsfraktion
Klosterstraße 1
95028 Hof
Tel.: 09281/815-1630
Fax: 09281/815-1633
E-Mail: spd-fraktion@stadt-hof.de

Hof, 10. Februar 2020

Antrag: Kinder-Chancen sichern mit einem Zukunfts-Gipfel

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die SPD Stadtratsfraktion beantragt, einen Zukunfts-Gipfel einzuberufen, der sich damit befasst, wie Kinder und Jugendliche aus benachteiligten Familien bessere Chancen erhalten. Aus der Beteiligung vieler soll ein eigenes Handlungskonzept entstehen, wie es beispielsweise die Stadt Düren entwickelt hat.

Auch Hof muss sich auf den Weg machen. Der Zukunftsgipfel mit Vertreter*innen aus Sozialem, Schulen, Vereinen, Verbänden und Verwaltung kann den Weg ebnen für neue Lösungen und Angebote. Ähnlich wie der Erstellung des Integrationskonzeptes muss eine Bestandsaufnahme gemacht werden, um Handlungsfelder und wichtige Schritte abzuleiten.

In einem solchen Gesamtkonzept

- werden Zahlen und Fakten zu Kinderarmut und Bildungschancen unmissverständlich festgehalten
- können bereits laufende Angebote aufgenommen und besser aufeinander abgestimmt werden
- ergibt sich ein Bild, woran es noch mangelt und wo die Stadt Hof und ihre Partner Handlungsmöglichkeiten haben
- wird der Weg für mehr Zukunftschancen und soziale Gerechtigkeit frei gemacht

Denn: Ein gut gemeinter Flickenteppich von einzelnen Maßnahmen kann die strukturellen Behinderungen nicht überwinden. Solche Projekte sind oft örtlich und zeitlich begrenzt. In Hof wachsen überdurchschnittliche viele Kinder in Familien auf, die Sozialleistungen beziehen. Das hat nicht nur materielle Auswirkungen. Sondern das beeinträchtigt auch ihre Bildungschancen, ihre Abschlüsse und den Berufsweg, ihre Gesundheit, ihren ganzen späteren Lebensweg. Finanziell benachteiligte Familien haben vielerlei Belastungen, unter denen die Jüngsten leiden. Zudem sind in Hof die Zahlen der Jugendlichen ohne Schulabschluss besonders hoch.

Um noch viel mehr Kindern in unserer Stadt richtig gute Zukunftschancen zu eröffnen, müssen alle an einem Strang ziehen. Eine Kommune kann Armut nicht überwinden, aber mit ihrer Infrastruktur dazu beitragen, dass sie nicht die Zukunft zerstört.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Eva Döhla
Fraktionsvorsitzende

Hülya Wunderlich
Stadträtin